

Kurzchronik der Gemeinde
Bad Vilbel-Gronau

Vorgeschichte:

Während des ersten Weltkrieges 1917-18 war ein Glaubensbruder aus Offenbach (Paul Giese), als Soldat in Gronau einquartiert und brachte seinen Quartiersleuten Zeugnis. Daraufhin besuchte Frau Hess sporadisch in Offenbach einige Gottesdienste, konnte sich jedoch nicht zur Aufnahme hindurchringen. Erst durch die Heirat von Schw. Lina Schmidt im Jahr 1924, und dem damit verbundenen Umzug nach Gronau, kamen Amtsbrüder aus Frankfurt, darunter auch der spätere Apostel Schall, hierher, um diese Schwester seelsorgerisch zu bedienen und dabei auch Weinbergsarbeit zu verrichten.

Die Anfänge der Gemeinde Bad Vilbel-Gronau:

Zunächst fanden in der Wohnung von Schw. Schmidt und ihrem nicht apostolischen Ehemann Hausandachten statt, so daß schon 1926 Schwester Hess, sowie der Ehemann von Schw. Schmidt versiegelt und die beiden Kinder der Familie Schmidt getauft und versiegelt werden konnten. Ab 1929 fanden dann in der Wohnung der Geschw. Schmidt Sonntags regelmäßig Gottesdienste statt. Am 1. Januar 1930 wurde der Stützpunkt Gronau eine selbständige Gemeinde. Vorsteher war Pr. Ludwig Mann, der auch gleichzeitig in Bad Vilbel Vorsteher war. Ihm zur Seite standen Pr. Mößner und Diakon Balser aus Vilbel. Bis zur Gründung einer eigenen Gemeinde gehörte bis 1934 auch einige Geschwister aus Lißberg zur Gemeinde Gronau. Nach dem plötzlichen Heimgang des Pr. Mann im Jahr 1944 wurde Pr. Mößner Vorsteher beider Gemeinden. Da der Mitgliederbestand infolge einiger Wegzüge und Heimgänge immer geringer geworden war, wurde Gronau im Jahr 1950 Stützpunkt der Gemeinde Bad Vilbel. Gottesdienste fanden jedoch weiterhin in der Wohnung von Familie Schmidt statt. Bedingt durch die in den Jahren 1960-1970 einsetzende Stadtflucht zogen immer mehr Geschwister aus Frankfurt in das Umland von Gronau, so daß der Raum in der Wohnung Schmidt zu klein wurde. Deshalb mußte 1972 ein etwas größerer Raum im Haus, Neue Str. 4 (Neubau), gemietet werden. Nach über 20 Jahren wurde nun Gronau wieder eine selbständige Gemeinde, und weil inzwischen der politische Anschluß an die Stadt Bad Vilbel erfolgt war, hieß die Gemeinde nun Bad Vilbel-Gronau. Vorsteher wurde der Hirte Schmidt der auch der Gemeinde Bad Vilbel als Vorsteher diente. 41 Seelen wurden von Bad Vilbel nach BV-Gronau überwiesen.

Die neue Kirche:

Da in den folgenden Jahren immer mehr Geschwister nach hier verzogen und auch Versiegelungen stattfanden, wurde der Pr. Herbert Röder aus Bad Vilbel zum Vorsteher der Gemeinde BV-Gronau bestimmt, und ein weiterer Priester sowie 2 Diakone dienen noch in der Gemeinde. Nachdem der Mitgliederstand in den folgenden Jahren immer größer wurde, war auch der neue Versammlungsraum bald zu klein.

Am 28. Juli 1980 konnte schließlich mit dem Bau der neuen Kirche auf dem Grundstück Riedmühlenweg 1 begonnen werden, und die Einweihung erfolgte am 15. April 1982 durch den damaligen Bezirksältesten Hans Bock. Nachdem Pr. Röder auf eigenen Wunsch sein Amt zurückgegeben hatte, setzte der Bez.-Apostel erneut den Hirten Schmidt zum Vorsteher. Er diente bis zu seiner Ruhesetzung im Mai 1991. Sein Nachfolger wurde der Ev. Dieter Reeg. Zur Pflege der 84 Geschwister stehen ihm 2 Priester und 2 Diakone zur Seite.

Stand Oktober 1993